

# timeout .ticker

NR.4 / 2026

ZUKUNFT, AUSFLÜGE UND POESIE

## STIFTUNGS-NEWS



### KLAUSUR DES LEADING CIRCLE



#### Leading Circle in La Bresse

Anfang Mai hat sich der Leading Circle von timeout für mehrere Tage in La Bresse (Vogesen) getroffen – bewusst außerhalb des Arbeitsalltags, um zentrale Themen mit mehr Ruhe und Tiefe zu bearbeiten.

Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der Roadmap 2030: Ziele wurden geschärft und die strategische Ausrichtung weiter konkretisiert. Gleichzeitig reflektierte der Kreis intensiv die eigene Zusammenarbeit sowie das Format des Leading Circle – mit dem Anspruch, auch künftig verbindlich, vertrauensvoll und wirksam zusammenzuarbeiten.

#### Leading Circle in La Bresse

At the beginning of May, the Leading Circle of timeout met for several days in La Bresse (Vosges) – intentionally away from day-to-day operations to work on key topics with greater focus and depth.

The main focus was the further development of the Roadmap 2030: goals were refined and the strategic direction was further clarified. At the same time, the group engaged in an in-depth reflection on their collaboration and the Leading Circle format itself – with the aim of continuing to work together in a committed, trusting, and effective way.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Auseinandersetzung mit Konflikt- und Fehlerkultur: Wie können Spannungen konstruktiv genutzt werden und was stärkt eine offene, lernende Organisation?

Auch das Projekt „Schule“ wurde weiter ausgearbeitet – vom pädagogischen Konzept bis hin zu möglichen Zielgruppen und Lernorten.

Neben der inhaltlichen Arbeit blieb Zeit für persönlichen Austausch und gemeinsame Erlebnisse, die die Verbindung im Kreis weiter gestärkt haben.

Fazit: Die Klausur hat wichtige Impulse für die strategische und gemeinsame Weiterentwicklung von timeout gesetzt, die nun Schritt für Schritt in die Organisation getragen werden.



Another key focus was on conflict and error culture: How can tensions be used constructively, and what strengthens an open, learning organization?

The “School” project was also further developed – from the pedagogical concept to potential target groups and learning environments.

Alongside the content-driven work, there was time for personal exchange and shared experiences, which further strengthened the connection within the group.

Conclusion: The retreat provided important impulses for the strategic and collaborative development of timeout, which will now be gradually implemented across the organization.

## ➡ IN EIGENER SACHE



Daniel, Lisa, Sarah und Manu

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die timeout Stiftung entwickelt ihre Organisationsstruktur im Bereich Jugendhilfe weiter. In den vergangenen Jahren sind unsere Angebote, Standorte und Aufgaben kontinuierlich gewachsen. Damit steigen auch die Anforderungen an Zusammenarbeit, Führung und organisationale Verantwortung. Gleichzeitig bleibt unser gemeinsamer Anspruch unverändert: Menschen verlässlich zu begleiten, Entwicklung zu ermöglichen und die Haltung von timeout im Alltag lebendig zu halten.

Um die Jugendhilfe stabil, verbindlich und zukunftsfähig weiterzuführen, wird die Verantwortung in diesem Bereich neu aufgestellt. Sarah Paulus und Lisa Huh werden künftig gemeinsam die Geschäftsführung Jugendhilfe in Form einer Doppelspitze übernehmen. Thomas Leipp begleitet weiterhin als Stabsstelle und unterstützt insbesondere in übergreifenden fachlichen und organisatorischen Themen. Mit der neuen Struktur werden Verantwortung und Entscheidungsprozesse breiter aufgestellt. Gleichzeitig entsteht mehr Klarheit für operative Zuständigkeiten und die weitere Entwicklung unserer Standorte und Angebote. Die Doppelspitze verbindet unterschiedliche Erfahrungen, Perspektiven und fachliche Schwerpunkte, die gemeinsam in die Weiterentwicklung der Jugendhilfe eingebracht werden. Die Vorbereitung dieser neuen Struktur läuft bereits seit längerer Zeit. Manu und Daniel begleiten den Übergang eng und sorgen gemeinsam mit Sarah, Lisa und Thomas dafür, dass Wissen, Verantwortung und bestehende Zusammenhänge Schritt für Schritt übergeben werden. So soll Kontinuität gesichert und gleichzeitig Raum für Weiterentwicklung geschaffen werden.

Mit der Veränderung entfällt die bisherige Funktion der pädagogischen Gesamtleitung in ihrer bisherigen Form. Fachliche Zuständigkeiten und zentrale Aufgabenbereiche bleiben jedoch erhalten und werden innerhalb der neuen Struktur weitergeführt.

Wichtig bleibt für uns: Gute Entwicklung entsteht nicht allein durch Organigramme oder Funktionen, sondern durch die Menschen, die timeout gestalten – durch Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung, Verantwortung und tragfähige Beziehungen im Alltag. Deshalb verstehen wir die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur ausdrücklich als gemeinsamen Prozess mit euch. Über weitere organisatorische Entwicklungen und konkrete Veränderungen werden wir euch weiterhin transparent informieren.

**Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und auf die kommenden gemeinsamen Schritte.**

**Lisa, Sarah und Thomas**

## Ein neuer Lernort summt los: Unsere Schulbienen sind da!

Ein großer Moment für unsere Schule: Der erste Bienenschwarm ist eingezogen! Mit viel Sorgfalt wurde er „einlogiert“ – und schon nach wenigen Tagen haben die Bienen beeindruckend schnell ihre ersten Waben gebaut.

Damit entsteht bei uns ein ganz besonderer neuer Lernort: ein lebendiges Klassenzimmer im Freien, in dem Schüler:innen Natur hautnah erleben können. Begleitet durch einen Imker und eigene Fortbildungen tauchen wir gemeinsam in die faszinierende Welt der Bienen ein.

---

A new learning space is buzzing to life: our school bees have arrived!

A big moment for our school: the first swarm of bees has moved in! Carefully settled into their new home, they began building their first honeycombs at an impressive pace within just a few days.

With this, a very special new learning environment is taking shape – a living outdoor classroom where students can experience nature up close. Guided by a beekeeper and supported by our own training, we are diving together into the fascinating world of bees.



Die ersten Reaktionen sind so vielfältig wie die Kinder selbst: von neugieriger Begeisterung über kreative Ideen bis hin zu vorsichtiger Annäherung. Genau das macht diesen Lernort so wertvoll – er lädt ein zum Entdecken, Staunen und Wachsen. Möglich wurde das Projekt durch die Unterstützung von Stadtbienen Berlin und eine großzügige Förderung der Heck-Unternehmensstiftung.

Wir freuen uns sehr auf alles, was hier entsteht – und darauf, diesen besonderen Ort mit Leben zu füllen!

---

The first reactions are as diverse as the children themselves – ranging from curious excitement and creative ideas to a more cautious approach. That is exactly what makes this learning space so valuable: it invites exploration, wonder, and growth. This project was made possible through the support of Stadtbienen Berlin and the generous funding of the Heck-Unternehmensstiftung. We are very much looking forward to everything that will grow here – and to bringing this special place to life.



---

## AUS DEN KITAS

### ➔ AUSFLÜGE



### **Besuch im Sea Life München**

Zu einer schönen Tradition unseres Kindergartens Vogelnest gehört es, dass die Schulanfänger:innen in ihrem letzten Kindergartenjahr gemeinsam das Sea Life in München besuchen. Auch in diesem Jahr war es wieder so weit – begleitet wurden wir diesmal von Sabine. An einem herrlichen Frühlingstag machten wir uns vom Kindergarten aus auf den Weg zur S-Bahn, stiegen in München in die U-Bahn um und erreichten schließlich das Olympiagelände.

---

One of our kindergarten's cherished traditions is that the preschoolers visit Sea Life in Munich during their final year. This year, the time had come again, and Sabine joined us on the trip. On a beautiful spring day, we set off from the kindergarten toward the S-Bahn, transferred to the U-Bahn in Munich, and finally arrived at the Olympic Park.

Nachdem wir die besondere Atmosphäre im Olympiapark genossen hatten, tauchten wir im Sea Life in die faszinierende Unterwasserwelt ein. Es gab viel zu entdecken und zu bestaunen. Der Ausflug war ein rundum schönes Erlebnis, das unsere Schulanfänger:innen noch enger zusammengeschweißt hat.

After enjoying the unique atmosphere of the Olympic Park, we immersed ourselves in the fascinating underwater world at Sea Life. There was so much to discover and admire. It was an all-around wonderful excursion that brought our preschoolers even closer together.

---

### **Besuch im Wildpark Poing**

Für alle Kinder und das gesamte Team vom Vogelnest ging es in den Wildpark Poing. Dank der Einnahmen aus dem Christkindlmarktstand in Stockdorf, den der Elternbeirat jedes Jahr organisiert, konnte der Ausflug komplett – inklusive Bus und Eintritt – finanziert werden. Bei bestem Wetter verbrachten wir einen erlebnisreichen Tag mit vielen schönen Eindrücken. Ein rundum gelungener Ausflug für alle.



---

All children and the entire team of "Vogelnest" set off for a trip to the Wildpark Poing. Thanks to the proceeds from the Christmas market stand in Stockdorf, organized each year by the parents' committee, the excursion was fully funded – including transportation and admission. In beautiful weather, we enjoyed an eventful day filled with many memorable experiences. A thoroughly successful outing for everyone.

Für 3 Tage waren die Kinder der Kita Vogelnest mit den Erzieherinnen im Wald und haben das Gelände der Waldkita Fuchsbau mit Leben und Lachen gefüllt!  
Dabei ist dieses tolle Gedicht entstanden, das die Eindrücke an diesen Tagen berührend beschreibt:

---

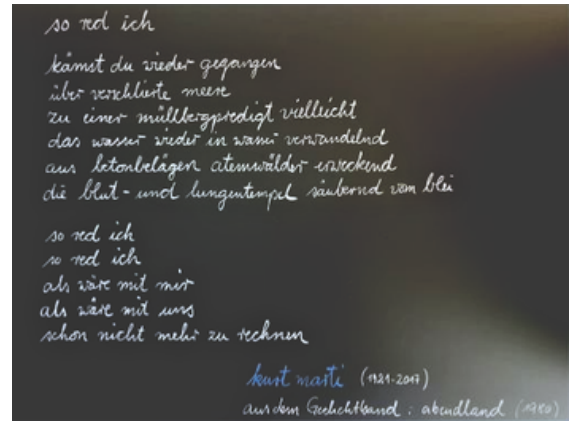
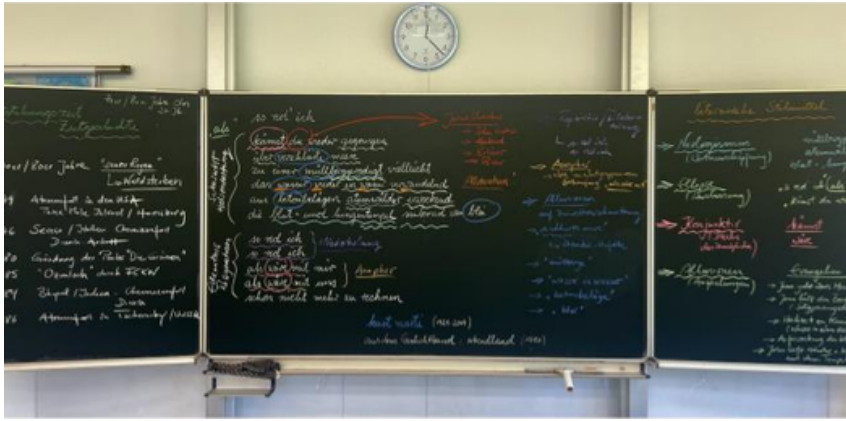
### Tage im Wald

Hier im Wald da darf ich sein, so wie ich bin und noch viel mehr.  
Recken und strecken, greifen und begreifen, dabei über sich hinauswachsen und die Gedanken  
schweifen lassen.  
Sich was trauen, fast ohne Angst.  
Nur so ein kribbeln im Bauch und das Herz, das schlägt so wild.  
Mit geschärften Sinnen ganz genau wissen was zu tun ist und sich dabei aufgehoben fühlen.  
Ganz sein, im Hier und Jetzt.  
Hier in all dem Grün, das mal gelblich schimmert, mal strahlend leuchtet, mal ist es matt und  
dunkel und doch immergrün, immerda und in mit drin.  
Pst! Seid doch mal still!  
Da raschelt was im Gebüsch und eine Hummel macht Gebrummel auf den Blüten, da am  
Wegesrand.  
Noch ein Ast, ganz ohne Rinde und ein Stein so schön geformt.  
Alles Schätze, ganz für mich, aus dem Wald in dem wir waren, für nur drei Tage, die da waren,  
wie eine Ewigkeit.  
So schließ' ich's ein, in mein Herz.  
Für später mal, auf das ich mich freu' und schmunzeln kann, ganz still und leise in mich hinein.  
Nur für mich!

---



## ➔ ZUR POETIK-EPOCHE UNSERES ABSCHLUSS-JAHRGANGES



### Das Gedicht - Königsdisziplin der Literatur

Warum wir Gedichte brauchen - und warum sie uns fordern wie keine andere Textform. Wer ein Gedicht wirklich lesen will, muss langsamer werden. Das ist ungewohnt in einer Zeit, in der Texte konsumiert werden wie Nachrichten im Feed - schnell, flüchtig, vergessen. Das Gedicht verweigert sich diesem Tempo. Es besteht auf Aufmerksamkeit. Und genau darin liegt seine erste Stärke: Es erzieht zum genauen Lesen.

Kein anderer Literaturtyp verdichtet Bedeutung so radikal auf so wenig Raum. Wo ein Roman Seiten braucht, um eine Stimmung zu entfalten, genügt dem Gedicht mitunter eine einzige Zeile. Jedes Wort ist gewählt - nicht beiläufig, sondern mit Absicht. Klang, Rhythmus, Zeilenbruch, Schweigen zwischen den Strophen: All das ist bedeutsam. Wer ein Gedicht analysiert, lernt deshalb, was Sprache wirklich kann - nicht nur, was sie sagt, sondern wie sie wirkt.

Das macht die Beschäftigung mit Lyrik zur Königsdisziplin. Sie verlangt gleichzeitig Intuition und Methode, emotionale Offenheit und analytische Präzision. Man muss sich treffen lassen von einem Bild, und es zugleich befragen. Man muss fühlen und denken - beides zusammen, ohne dass eines das andere verdrängt. Das gelingt selten sofort. Es ist eine Kompetenz, die wächst.

Dazu kommt: Gedichte sprechen das aus, wofür Alltagssprache keine Form findet. Trauer, die sprachlos macht. Glück, das zu groß ist für einen Satz. Die seltsame Schwere eines gewöhnlichen Dienstagmorgens. Lyrik gibt diesen Erfahrungen Gestalt - und damit auch Würde. Sie sagt: Das, was du fühlst, ist real genug, um Sprache zu verdienen. Wer Gedichte liest, fühlt sich deshalb oft weniger allein. Nicht weil ein anderer Mensch die Antwort gibt, sondern weil jemand vor Jahrhunderten oder Jahrzehnten dieselbe Frage gestellt hat - und sie in Form gegossen hat.

Gedichte sind auch Zeugnisse. Sie dokumentieren, wie Menschen zu einer bestimmten Zeit gedacht, gelitten, geliebt und gehofft haben. Das Gedicht „so red ich“ von Kurt Marti zum Beispiel aus den 1980er Jahren ist kein historisches Dokument im trockenen Sinne - es ist ein Herzschlag aus dieser Zeit, hörbar bis heute. Lyrik überliefert nicht nur Fakten, sondern Haltungen, Zweifel, Sehnsucht.

Und schließlich: Gedichte zu interpretieren bedeutet, Mehrdeutigkeit auszuhalten. Es gibt selten die eine richtige Lesart. Das Gedicht öffnet sich - unterschiedlich, je nach Leser, je nach Lebensmoment. Das ist keine Schwäche, sondern Stärke. Es übt eine Fähigkeit, die weit über Literatur hinausgeht: zu verstehen, dass Komplexität kein Fehler ist, sondern die eigentliche Beschaffenheit der Welt.

Deshalb brauchen wir Gedichte. Nicht als Pflichtlektüre, nicht als Prüfungsstoff. Sondern weil sie uns zwingen, präziser zu denken, tiefer zu fühlen und Sprache ernst zu nehmen - als das, was sie ist: das mächtigste Werkzeug, das Menschen je erfunden haben.

Wer ein Gedicht versteht, versteht ein bisschen mehr von sich selbst.

M. Hubert Schwizler - Lehrer/timeout Schule

Ein Blick hinter die Kulissen unserer Verwaltung, die im Hintergrund Höchstleistungen vollbringt und dabei die gute Laune nicht verliert!

Danke an Tatjana und Norman, die sich den knallharten Interviewfragen mutig gestellt haben!



Silvia, Norman und Tatjana vom Team Verwaltung

**Seit wann bist du Teil von timeout und was hat dich damals gereizt?**

**T:** Seit Oktober 2025.

Mich hat gereizt, im Bereich der Jugendhilfe tätig zu sein und im Rahmen meiner Möglichkeiten einen sinnvollen Beitrag zu leisten.

**N:** Ich bin seit Februar 2021 bei timeout. Gereizt hatte mich damals in einer gemeinnützigen Organisation zu arbeiten und somit (indirekt) einen sozialen Dienst zu leisten.

**Was ist das größte Klischee über deinen Job, das einfach nicht stimmt?**

**T:** Dass „Zahlenmenschen“ nicht kommunikativ sind.

**N:** dass sie spießig und langweilig sind.

**Was macht deine Arbeit spannender, als manche denken?**

**T:** Tatsächlich macht gerade die Vielfältigkeit der Aufgaben und die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen meine Arbeit besonders spannend.

**N:** Spannung hole ich mir außerhalb der Arbeit. ;)

**Lieber Ordnung oder kreatives Chaos?**

**T:** Ordnung – äußere Ordnung begünstigt auch die innere Ordnung

**N:** Definitiv kreatives Chaos.

**Wenn du deinen Job mit einem Geräusch beschreiben müsstest – welches wäre das?**

**T:** Pfeifen

**N:** Stille

**Was macht dir an deiner Arbeit bei timeout am meisten Spaß?**

**T:** Die Sinnhaftigkeit meiner Arbeit.

**N:** Die größte „Freude“ an meiner Arbeit macht es mir, dass ich dadurch den operativ Mitarbeitenden Arbeit abnehmen kann und sie sich so mehr auf den Zweck ihrer Arbeit konzentrieren können.

**Was machst du als Erstes, wenn ein großer Brocken wie der Jahresabschluss erledigt ist?**

**T:** Nichts Außergewöhnliches, der alltägliche Wahnsinn geht ja direkt weiter

**N:** Die Korken knallen lassen.

**Wenn wir dich außerhalb der Verwaltung treffen würden – wobei würden wir dich antreffen?**

**T:** In der Natur beim Wandern, im Museum oder in der Mukki-Bude.

**N:** Zurzeit vor allem im Schwimmbad oder auf dem Fußballplatz.

### **Wahl ins Kernteam Bildung und Jugend**

Herzlichen Glückwunsch an Lisa Huh zur Wahl ins Kernteam Jugend und Bildung des Paritätischen BW! Das Kernteam ist der kleinere Arbeitskreis der Fachgruppe, der zentrale Themen auf Landesebene mitgestaltet – wir freuen uns sehr und wünschen viel Erfolg für die neue Aufgabe!

---

### **Neuer Mitarbeitenden-Benefit bei Kita-Plätzen ab 01.07.2026**

Gute Nachrichten für unsere Mitarbeitenden – und alle, die es werden möchten:

Ab dem 01. Juli 2026 führen wir einen neuen Benefit ein!

Alle Mitarbeitenden der timeout Stiftung gGmbH erhalten künftig 10 % Rabatt auf die Kita-Beiträge, wenn ihr Kind eine unserer Kindertageseinrichtungen besucht.

Das ist wichtig zu wissen:

- Der Rabatt gilt, wenn das Kind in einer unserer Kitas betreut wird.
- Voraussetzung ist, dass uns eine entsprechende Information vorliegt.

Bitte meldet euch aktiv bei uns, wenn

- euer Kind bereits eine unserer Einrichtungen besucht oder
- ihr plant, euer Kind bei uns anzumelden.

So können wir den Mitarbeiterrabatt korrekt berücksichtigen.

Hinweis zur Anmeldung:

Für einen Kita-Platz nutzt bitte unser Vormerksystem.

Teilt diese Information gerne mit Kolleg:innen und in eurem Netzwerk!

Mit diesem Angebot möchten wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für unsere Mitarbeitenden weiter stärken.

---

### **Vorsommerfest in Norsingen**

Am 01. Juni laden wir herzlich nach Norsingen ein: Ab 12:00 Uhr wird unser Standort B49 zum Treffpunkt für alle Standorte, Teams und jungen Menschen. Freut euch auf einen entspannten Nachmittag mit Grillen, Getränken und spannenden Einblicken in Trainingswohnen sowie Schule & Beruf. Vor allem aber bietet das Fest Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsame Zeit in sommerlicher Atmosphäre.